

Maja Linthe

Eine Analyse der Wikipedia-Artikelseite von Alfred Delp: Aufbau, Verlinkungen, Multimodalität und gemeinschaftliche Textproduktion

Abstract

Diese beispielhafte Analyse der Wikipedia-Artikelseite von Alfred Delp soll Studierenden zukünftiger Seminare als Anleitung dienen, eigene Analysen durchzuführen. Analysiert wurden die Verlinkung, die Multimodalität, die Interaktion und die gemeinschaftliche Textproduktion der Artikelseite mit der dazugehörigen Diskussionsseite und Versionsgeschichte.

1. Einleitung

Im Seminar „Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in der deutschsprachigen Wikipedia“ haben wir uns im sprachwissenschaftlichen Teil des Tandem-Seminars mit der Forschungsliteratur zur Wikipedia, der sog. Wikipedistik (Gredel 2018: 28 und s.a. Gredel, Herzberg, Storrer 2018) befasst und nach der Lektüre haben die Studierenden eigene Analysen an Wikipedia-Artikelseiten zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus durchgeführt. Die Innovationsberichte, die die Lehrerfahrungen beider Lehrender in Bezug auf das Konzept und den Verlauf dieser experimentellen Lehrveranstaltung erläutern, befinden sich ebenfalls in diesem Heft. Eine der durchgeführten Artikel-Analysen betraf die Artikelseite Alfred Delps. An dieser Stelle danke ich den Studierenden für ihre interessanten Analyseergebnisse, die wir im Seminar gemeinsam diskutiert haben. Ich habe die Sitzung zum Anlass genommen, weiter an der Artikelseite von Alfred Delp zu forschen. Die dabei entstandene Analyse kann den Studierenden weiterer Seminare als Beispielanalyse dienen. Meine Forschungsfragen lauteten: Welche Verlinkungen und multimodalen Elemente weist der Artikel auf und welche Auswirkungen haben diese auf seine Aussage? Wie war der Artikel ursprünglich aufgebaut und wie hat

sich der Aufbau verändert? Welche Formen gemeinschaftlicher Textproduktion lassen sich in der Editierung des Artikels über die Jahre feststellen?

2. Verlinkung

Bei der Wikipedia-Artikelseite von Alfred Delp handelt es sich nach Storrer (2012: 283) um einen Hypertext, weil die Seite die Eigenschaften der Nicht-Linearität, Multimodalität, Interaktivität und Offenheit (Adaptivität) aufweist. Betrachten wir zunächst die Artikelseite mit Stand vom 07.11.2022 als Produkt (Storrer 2018: 401), so erkennen wir, dass sie verschiedene Arten von Links enthält. Wir unterscheiden die internen und externen Inhalts-Links, die Struktur-Links, wie sie z.B. im Menü vorkommen, und mit Bucher (2013: 64-66) unterscheiden wir Links als operationale und partizipatorische Zeichen, die er als neue Zeichen des Hypertextes kennzeichnet. Operationale Zeichen ermöglichen Nutzer:innen die Erschließung von Information, schließen also z.B. auch Inhalts-Links mit ein. Partizipatorische Zeichen sind solche, über die Nutzer:innen interaktiv an der Kommunikation teilhaben können.

Zunächst fallen die Struktur-Links im Menü der deutschsprachigen Wikipedia ins Auge. Es sind Links, die die immer gleiche Absprungstelle haben, egal ob wir in der Wikipedia eine Artikelseite oder z.B. eine Spezialseite aufrufen, hinter denen jedoch unter Umständen wechselnde Linkziele stehen. Struktur-Links verbinden nach Storrer (2020: 111) „Hypertexteinheiten aus unterschiedlichen Bereichen oder Rubriken“, sie „verknüpfen verschiedene funktionale Bereiche der Wikipedia, sog. Namensräume“. Diese Links wenden sich an angemeldete und unangemeldete Nutzer:innen, fordern die einen auf, sich über einen Link anzumelden und die anderen, sich ein Benutzerkonto zu erstellen. Auf den Artikelnamensräumen und vielen anderen Namensräumen, wie z.B. auch auf der Benutzerseite, können wir direkt darunter, im Menü der Artikelseite, zur jeweils dazugehörigen Diskussionsseite und Versionsgeschichte gelangen, die auf die Prozesshaftigkeit (Storrer 2018: 401) der jeweiligen Artikelerstellung verweisen und im Abschnitt zur gemeinschaftlichen Textproduktion noch gesondert betrachtet werden. Hier finden sich auch partizipatorische Link, die, häufig in Infinitiv-Form, eine Appell-Funktion haben und zur Mitarbeit anregen sollen, wie z.B. „Bearbeiten“ oder „Quelltext bearbeiten“.

Betrachten wir die Einbettung der Artikelseite in die Webseite (Linthe 2020: 135) der Wikipedia, so fallen insbesondere am linken Seitenrand, grafisch über Logo, Graufärbung und Abgrenzung hervorgehoben, weitere operationale Links auf. Manche dieser Links führen uns weg von der Artikelseite, auf der wir uns befinden, andere wieder geben Hintergrundinformationen grundsätzlicher Natur zur Artikelseite. So gibt es Links, die dazu aufrufen, in der Wikipedia zu flanieren („Hauptseite“, „zufälliger Artikel“), die zu anderen Wikischwester-Projekten („Commons“) oder über sog. Interwiki-Links zu Artikeln über Delp in anderen Sprachen¹ führen. Weitere Links rufen generell dazu auf, an der Wikipedia mitzuarbeiten („Artikel verbessern“, „neuen Artikel anlegen“), oder versprechen zusätzliche Hintergrundinformationen über die Artikelseite, auf der wir uns befinden („Seiteninformationen“).²



The screenshot shows the German Wikipedia article for Alfred Delp. On the left is the standard Wikipedia sidebar with navigation links. The main content area has a title 'Alfred Delp' and a summary line: 'Alfred Friedrich Delp SJ (* 15. September 1907 in Mannheim; † 2. Februar 1945 in Berlin-Plötz'. Below this is a table of contents with 9 items: 1 Leben, 2 Inhaftierung und Hinrichtung, 3 Ehrungen, 4 Werke, 5 Siehe auch, 6 Literatur, 7 Filme, 8 Weblinks, 9 Einzelnachweise. The 'Leben' section is expanded, showing the first paragraph: 'Alfred Delp war der älteste Sohn von sechs Kindern seiner Eltern Johann Adam Friedrich Delp (* Luisenheim) in C 7 in Mannheim geboren und zwei Tage später dort von Kaplan Mutz der Jesuite evangelischer Vater schriftlich zusagen, dass die aus dieser Ehe hervorgehenden Kinder katholisch wirtschaftlichen Gründen bei den evangelischen Eltern des Vaters in Hüttenfeld leben, wo die Gy der Familie führte. Dort wohnte er bis 1914 in der Mannheimer Straße 3.^[1] 1921 wurde er als Gy zugelassen und gefirmt.'

¹ Zum Sprach- und Kulturvergleich von Wikipedia-Artikeln siehe auch Kleinke/Schultz (2019).

² https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Delp (Abruf am 20.04.2023)

Die auf den Artikelseiten der Wikipedia am häufigsten verwendeten Links sind die Inhalts-Links, die durch Blaufärbung als solche dargestellt werden. Diese Inhalts-Links „verknüpfen Hypertexteinheiten nach funktional-thematischen Prinzipien“ (Storrer 2020: 111). Die Blaufärbung bewirkt nicht nur, dass kompetente Rezipient:innen die dahinterliegenden Zusatzinformationen erkennen können, sondern hebt die entsprechenden Wörter, ähnlich wie in den Artikelüberschriften, auch im Text selbst hervor und gibt ihnen so in zweifacher Hinsicht eine besondere Bedeutung. Da im Fließtext des Artikels nur auf andere Artikelseiten der Wikipedia verwiesen werden darf, sind alle Inhalts-Links im Fließtext interne Links. Im Exposé des Artikels werden gemäß der Affordanzen der Wikipedia – also gemäß den technischen Ermöglichungen, die konventionalisiert wurden (Pentzold, Fraas, Meier 2013: 86) – Geburts- und Sterbedaten und -orte verlinkt.

Im Fall von Delps Artikelseite verweist der verlinkte Sterbeort Berlin-Plötzensee sowohl über das Weltwissen der Rezipient:innen als auch über die sich öffnende Link-Etikette auf die Hinrichtungsstätte der Nationalsozialist:innen und damit auf Delp als Opfer des Nationalsozialismus. Die weiteren, im Exposé an exponierter Stelle platzierten Links weisen Delp als Mitglied der katholischen Ordensgemeinschaft der Jesuiten aus – und zwar zweifach, über den Link SJ als auch über den Link Jesuit –, als Mitglied der zivilen Widerstandsgruppe des Kreisauer Kreises und generell als Mitglied des Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

3. Multimodalität

Delps Artikelseite ist, dies wurde bereits als Eigenschaft von Hypertexten benannt, multimodal gestaltet, d.h. sie ist ein nach außen abgegrenztes Zeichengebilde, das mindestens ein sprachliches Zeichen enthält und mindestens zwei der fünf Modi (gesprochene und geschriebene Sprache, stehendes und bewegtes Bild und Audio) benutzt (Schmitz 2016: 333). Auch Design, Farben oder Typografie können als Modi verstanden werden (Bucher 2011: 125). Delps Artikelseite enthält mehr als nur einen Modus, besteht

aus Textabschnitten und Bildern, die Bezüge zueinander aufweisen, nutzt unterschiedliche Farbgebungen und Boxen. So befindet sich das Porträtfoto eines lächelnden Alfred Delps gleich oben neben der Einleitung und dem Inhaltsverzeichnis des Artikels und dient zur Visualisierung seiner Person. Da Hypertexte nicht nur multimodal, sondern, wie bereits erwähnt, auch nicht-linear, interaktiv und dynamisch sind (Storrer 2020: 101), kann sich diese Analyse, die am Desktop erfolgt, nur auf die Desktop-Version der Seite beziehen, denn in der mobilen Version der Wikipedia sieht die Artikelseite ganz anders aus.

Auf der Textfläche direkt unter dem Exposé befindet sich, wie bereits erwähnt, das Inhaltsverzeichnis, das alle Zwischenüberschriften als Hyperlinks enthält und die Nicht-Linearität des Hypertextes belegt, da Rezipient:innen über das Anklicken einer der verlinkten Zwischenüberschriften im Inhaltsverzeichnis direkt in den entsprechenden Abschnitt springen und sich somit ihren eigenen interaktiven Weg durch den Text bahnen (siehe auch Bucher 2011: 152). Das Inhaltsverzeichnis enthält neun Unterpunkte, befindet sich in einer grau unterlegten Box und wird mittels Design in der Textfläche hervorgehoben. Auffallend ist, dass darin vor allem die Inhaftierung und Hinrichtung Delps sowie die Ehrungen, das Gedenken betont werden, nicht aber sein Widerstandshandeln. Wie ich weiter unten noch erläutern werde, wird dies nicht nur durch die Formulierung der Zwischenüberschriften erreicht.

Rechts vom Inhaltsverzeichnis befindet sich das Porträtfoto Delps, der darauf entspannt lächelt. Auch das Foto ist verlinkt, allerdings nicht wie die sprachlichen Links über die Blaufärbung, sondern die Absprungstelle ist hier durch zwei kleine Rechtecke in der rechten unteren Ecke des Bildes gekennzeichnet. Dass sich dort ein Link befindet, erfährt die Rezipientin entweder, indem sie mit dem Cursor darüberfährt und der Text „vergrößern und Informationen zum Bild anzeigen“ erscheint oder aber die Rezipientin hat bereits Kompetenzen im Umgang mit der Wikipedia und weiß, dass die Verlinkung von Bildern zu den Affordanzen der Wikipedia gehört. Der Zielpunkt des Links ist ein sich separat öffnendes Fenster, in dem nur das Bild dargestellt wird, in dem sogar wie in einer Galerie auch alle weiteren Bilder getrennt vom Text angeschaut werden können. Über die sich mit dem Foto in Großaufnahme öffnenden „weiteren Einzelheiten“ erfahren wir, dass das Porträtfoto 1940 aufgenommen wurde und sich auch auf der Gedenktafel für Delp befindet. Über den Namen Delps

in der Bildunterschrift werden mittels Rekurrenz Bild, Lemma und Exposé des Artikels kohäsiv verbunden und multimodale Kohärenz (Storrer 2020: 119-122) hergestellt.

4. Aufbau

Der erste Abschnitt „Leben“ wird mittels Zwischenüberschrift und jeweils einer durchgehenden Linie grafisch sowohl vom Inhaltsverzeichnis als auch vom nachfolgenden Abschnitt abgetrennt. In diesem Absatz werden über Links wie z.B. zu Kirchen, zur Konfirmation oder Firmung vor allem religiöse Aspekte in Delps Leben betont. Bewegen wir den Cursor über die Absprungstelle „Erstkommunion“, so öffnet sich die Linketikette, die nicht nur eine kurze Zusammenfassung der Artikelseite im Linkziel gibt, sondern die Erstkommunion auch mittels eines Fotos visualisiert. Bei manchen Aufnahmen, wie z.B. dem Foto in der Linketikette von Karl Rahner, können den Rezipient:innen auf diese Art und Weise die sozio-kulturellen Rahmenbedingungen des abgebildeten Ereignisses visuell verdeutlicht werden, was wiederum auf die Bedeutung des Textes einwirkt. Bucher (2011: 135) erläutert, dass mit verschiedenen Modi der Gesamtsinn eines multimodalen Kommunikats erstellt wird, der letztlich aus mehr besteht als aus der Summe seiner einzelnen Teile. Der Link zum Bund Neudeutschland führt zur entsprechenden Artikelseite, auf der auch Alfred Delp gelistet ist. Sein verlinkter Name in dieser Liste führt auf seine Artikelseite zurück. Auch für Wikipedia-Artikelseiten ist die Anzahl von Verlinkungen wichtig, um sicherzustellen, dass die Seite gefunden wird. Der Link von der Absprungstelle „C7“ auf das in der Linketikette angezeigte Linkziel „Quadratstadt“ dürfte nicht für alle Rezipient:innen Kohärenz aufweisen, da vorausgesetzt wird, dass alle Rezipient:innen über das Weltwissen verfügen, dass es sich bei Mannheim um eine Quadratstadt handelt, deren Straßennamen in der Innenstadt nur aus Buchstaben und Zahlen bestehen. Verlinkt werden in diesem Abschnitt außerdem Delps berufliche Tätigkeiten und die Orte seines Schaffens. So werden z.B. „Erzieher“ und „Seelsorger“ verlinkt, „Lehrer“ und „Priester“ jedoch nicht. Dabei wird einerseits der Grundsatz der Wikipedia beherzigt, sparsam zu verlinken, andererseits jedoch nicht berücksichtigt, dass „Allgemeinbegriffe und klare Begriffe, die jeder kennt“ nicht verlinkt werden sollten.

Doch nicht nur über die Links bekommt die Religion in Delps Leben eine besondere Bedeutung, auch die Tatsache, dass nur drei von fünfzehn Sätzen im Abschnitt „Leben“ sich nicht bzw. nur am Rande mit Religion befassen, trägt dazu bei. Diese Sätze, die sich ganz am Ende des Abschnitts befinden, betreffen seine Mitarbeit an der Kulturzeitschrift der Jesuiten „Stimmen der Zeit“, die ab 1941 nicht mehr gedruckt werden durfte, und Delps Mitarbeit beim Kreisauer Kreis. Rechts von diesem Abschnitt befindet sich ein Foto der Gedenktafel an Delps Geburtshaus, zu dem über Rekurrenzen wie „geboren“ und „Wöchnerinnenasyl“ multimodale Kohärenz zwischen Text und Bild aufgebaut wird. Weil in der Wikipedia nur gemeinfreie Fotos veröffentlicht werden dürfen, bei denen also die Urheberrechte geklärt sind, überwiegen auch auf der Seite Alfred Delps von Nutzer:innen selbst fotografierte Gedenktafeln und Denkmäler und betonen dadurch zusätzlich den Artikel-Abschnitt „Ehrungen“. Alle Bilder befinden sich, den Konventionen der Wikipedia folgend, auf der rechten Seite. An der Anordnung der Textfläche im Abschnitt „Leben“ ist auffällig, dass Alfred Delp auf dem Foto der Gedenktafel als „Pater Alfred Delp SJ“ bezeichnet wird, wodurch selbst an der Stelle, wo sich der Text auch auf Delps Wirken im Kreisauer Kreis bezieht, multimodal die Religion und das Priestertum Delps betont wird. Inhaltlich begründet wird das im Text, indem die Religion als Lebensthema Delps gekennzeichnet wird: „Das desolote Verhältnis zwischen den christlichen Konfessionen begleitete ihn bis ans Lebensende“.

Delps politischer Widerstand, seine Mitarbeit im Kreisauer Kreis wird im letzten sehr kurzen Absatz des Abschnitts „Leben“ abgehandelt. Verlinkt werden hier „Helmuth James Graf von Moltke“, „Kreisauer Kreis“, Delps Engagement für die „katholische Soziallehre“ und seine Mitarbeit an der Zeitschrift „Stimmen der Zeit“. Der Link „Kreisauer Kreis“ führt zur Wikipedia-Artikelseite des Kreisauer Kreises, wo Delp unter „Die wichtigsten Mitglieder des Kreises“ gelistet ist. Zu seinem Widerstandshandeln erfährt die Rezipientin hier mehr als auf Delps eigener Seite. So wird z.B. thematisiert, dass Delp Gemeindepfarrer wurde, um dem Wehrdienst zu entgehen, und er wird als „einer der geistig führenden Köpfe“ der Gruppe bezeichnet.

Der folgende, erneut durch eine durchgehende Linie abgetrennte Abschnitt trägt die Überschrift „Inhaftierung und Hinrichtung“ und hier wurden auch die Links dazu thematisch passend gewählt. Verlinkt wurden Artikelseiten zum „20. Juli 1944“, zum „Volksgerichtshof“ und zu „Roland

Freisler“: Allerdings wird die Hinrichtung Delps im Artikeltext nur zeitlich mit dem 20. Juli in Verbindung gebracht und seine Beteiligung daran verneint. („Nach dem Scheitern des Umsturzversuches vom 20.07.1944 wurde Delp am 28.07.1944 nach der Frühmesse in St. Georg im Münchner Stadtteil Bogenhausen, Filialkirche von Heilig Blut, verhaftet, obwohl er an den Vorbereitungen des Attentats nicht beteiligt war.“) Dem widerspricht die Verlinkung zur Artikelseite „Personen des 20. Juli 1944“, auf der Delp sehr wohl genannt wird, was ihn zumindest als Mitwisser des Attentats – und damit auch der Vorbereitungen daran – ausweist. Im Artikel zu Delp selbst allerdings wird die Betonung in diesem Abschnitt durch weitere Links, wie „Hoch- und Landesverrat“, „Tod“, „Strang“ auf den Prozess und die Verurteilung Delps und erneut nicht auf sein Widerstandshandeln im Nationalsozialismus gelegt.

Nicht immer wird aus der Absprungstelle des Links, wie z.B. „Tod“, ersichtlich, welches Linkziel er beinhaltet, wie hier z.B. das Linkziel „Todesstrafe“. Dieser Unterschied zwischen Absprungstelle und Linkziel wird in der Wikipedia über sogenannte Pipelinks darstellbar und dient häufig auch der grammatikalisch korrekten Einfügung des Links in den Satz. Zwar ist das Linkziel dann aus der Absprungstelle nicht immer direkt ersichtlich, bewegt man jedoch den Cursor über den blauen Link, erscheint die Linketikette, die das korrekte Linkziel enthält und informiert darüber, wo der Link hinführt. Auch in diesem Abschnitt sind Links enthalten, die die Religiosität Delps betonen. So wird sein Mitbruder „Franz von Tattenbach“ verlinkt und Delps „Gelübde“. Hervorgehoben durch eine Einrückung wird auch das Zitat aus dem Abschiedsbrief Alfred Delps, in dem er sich auf Gott beruft.

Im Abschnitt „Ehrungen“ sind einige Städte verlinkt, die Gebäude oder Straßen nach Delp benannt haben. Zu Beginn werden die Orte genannt, zu denen Delps Biografie Bezüge aufweist, wodurch Kohärenz zu den vorherigen Abschnitten hergestellt wird. Der folgende Satz: „Die katholische Bischofskonferenz Deutschlands hat Pater Alfred Delp als Glaubenszeugen in das Buch Deutsches Martyrologium des 20. Jahrhunderts aufgenommen.“ sticht inhaltlich aus dem Absatz heraus. Hier ist eine der zwei Stellen, an denen Delps Name im Zusammenhang mit seinem Märtyrertum genannt wird. Die einzige weitere Stelle findet sich ganz am Ende der Seite, wo Delp die Kategorie „Märtyrer“ zugeordnet wird. Folgen wir der Verlinkung dieser Kategorie, so heißt es dort erläuternd:

In dieser Kategorie werden Märtyrer verzeichnet, die um des Bekenntnisses ihres Glaubens willen den gewaltsamen Tod erduldet haben. Hier sollen nur Personen eingetragen werden, die von einer Glaubensgemeinschaft mit mehr als 500.000 Mitgliedern als Märtyrer bezeichnet werden. Beruhte das Martyrium der Person nachweislich auf einer Christenverfolgung, sollte der betreffende Artikel zusätzlich in die Kategorie:Opfer einer Christenverfolgung oder, falls vorhanden, deren zutreffende Unterkategorie aufgenommen werden.

Dadurch wird deutlich, dass mit der Bezeichnung Delps als Märtyrer Bezug auf den vorherigen Abschnitt zu „Inhaftierung und Hinrichtung“ genommen wird, da dort sowohl darauf verwiesen wird, dass er „Freilassung gegen Ordensaustritt“ ausgeschlagen habe, als auch, dass er kurz vor seiner Ermordung ein feierliches Gelübde, die Profess, abgelegt und schließlich in seinem Abschiedsbrief geschrieben habe, dass sein Tod „für Euch alle und für dieses Land und Volk, dem ich dienen und helfen wollte“ stehen würde. Auch multimodal werden beide Abschnitte durch ein Foto von einer Gedenktafel verbunden, die über den Strich, der beide Abschnitte voneinander trennt, hinausragt. Auf der Gedenktafel wird nicht nur sein Geburtsdatum und das seiner Hinrichtung, sondern auch das seiner Priesterweihe genannt. Über das der Inschrift vorangestellte Zitat „Dem Leben trauen weil Gott es mit uns lebt“ wird Kohärenz zum Abschiedsbrief aufgebaut, sowohl über die Form des Zitats als auch über die Rekurrenz von Gott. Die Ausführlichkeit und Länge dieses Abschnitts allein betonen die Ehrungen und das Gedenken in Bezug auf Delp und bestätigen seine Relevanz in der Online-Enzyklopädie Wikipedia.

Auch der folgende Abschnitt, der die Werke Delps auflistet, unterstreicht seine Relevanz als Autor religiöser und philosophischer Schriften. Im Abschnitt „Siehe auch“ werden weitere Seiten innerhalb der Wikipedia, die mit Delps Artikelseite im Zusammenhang stehen, genannt und verlinkt. Neben den bereits o.g. „Personen des 20. Juli“ wird hier, mittels Links wie „Aufhebung von NS-Unrechtsurteilen“ oder „Ungesühnte Nazijustiz“, vor allem das Unrechtsurteil gegen Delp hervorgehoben. Der Abschnitt zu Weblinks enthält externe Inhalts-Links zu Schwesterprojekten wie Wikimedia Commons, wo es weitere Bilder zu Delp gibt, zu Wikiquote, wo sich weitere Zitate von Delp finden lassen, als auch z.B. zur Gedenkstätte deutscher Widerstand und einen toten Link zur Kreisau Initiative.

Wie schon auf der Artikelseite vom Kreisauer Kreis, so finden sich auch in Delps Kurzbiografie auf der externen Seite der Gedenkstätte deutscher Widerstand mehr Informationen zum Widerstandshandeln Delps als auf seiner Wikipedia-Seite. Dort steht, dass er „intensiv“ am Kreisauer Kreis mitgewirkt habe, dass er Kontakte zu Münchner Widerstandskreisen hergestellt und an den Neuordnungsplänen mitgewirkt habe. Externe Links sind dem Artikel nachgestellt und teilen sich in die „Weblinks“ und „Einzelnachweise“. Ganz am Ende der Artikelseite befinden sich folgende Kategorien, die Delp zugeordnet wurden: Märtyrer, Hingerichtete Person (NS-Opfer), Person (Kreisauer Kreis), Pädagoge (20. Jahrhundert), Person (Mannheim), Jesuit, Römisch-katholischer Geistlicher (20. Jahrhundert), Römisch-katholische Kirche im Deutschen Reich 1933–1945, Deutscher, Geboren 1907, Gestorben 1945, Mann und Person, für die in Hessen ein Stolperstein verlegt wurde. Auch in den Kategorien – und dies zieht sich, wie bereits in der Analyse gezeigt, wie ein roter Faden durch den Artikelaufbau – wird außer durch die Kategorie „Person (Kreisauer Kreis)“ – vor allem die religiöse und die Opfer-Rolle Delps betont.

5. Gemeinschaftliche Textproduktion

Dies mag auch daran liegen, dass Delps realpolitische Rolle im Kreisauer Kreis unklar und umstritten ist. Dennoch bietet gerade die Wikipedia die Möglichkeit, widersprüchliche Quellenlagen oder Interpretationen nebeneinander zu stellen, wenn keine eindeutige Zuordnung möglich ist. Delps Mitarbeit im Kreisauer Kreis wird, wie bereits erwähnt, mit gerade mal zwei Sätzen bedacht. Der erste der beiden Sätze befand sich bereits in der ersten Wikipedia-Artikelversion vom 19.04.2003. Der zweite Satz wurde später hinzugefügt:

Von 1942 an arbeitete Delp im Kreisauer Kreis um Helmuth James Graf von Moltke mit, um ein Modell für eine neue Gesellschaftsordnung nach dem Ende der Zeit des Nationalsozialismus zu entwickeln. Hier engagierte er sich insbesondere für die Positionen der katholischen Kirche bei einem Neuaufbau Deutschlands im Hinblick auf die Katholische Soziallehre.

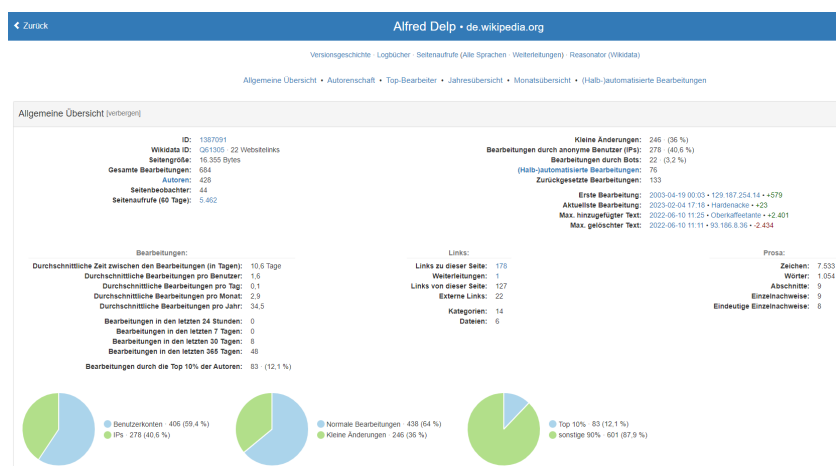
Um die Prozesshaftigkeit der Artikelerstellung verfolgen zu können, müssen wir den Reiter „Versionsgeschichte“ öffnen, wo sich Versionen aus

unterschiedlichen Phasen der Artikelstellung miteinander vergleichen lassen. Die Wikipedia-Artikelseite von Alfred Delp wurde am 19.04.2003 erstellt und enthielt zu dieser Zeit nur Angaben zum Geburtstag und -ort Delps, seinem Eintritt in den Jesuitenorden, seiner Zugehörigkeit zum Kreisauer Kreis sowie seiner Verhaftung nach dem 20. Juli, auf die der Prozess und die Hinrichtung Delps folgten. Seitdem wurde die Seite von insgesamt 421 Bearbeiter:innen mit 670 Bearbeitungen ausgearbeitet. Häufig sind es Jahrestage, also Wikipedia-externe Ereignisse, die die Textproduktion beeinflussen (Kallass 2015: 321). So war z.B. Delps bevorstehender 100. Geburtstag 2007 der Anlass dafür, dass besonders viele Bearbeitungen vorgenommen wurden. Die Artikelseite von Alfred Delp wurde also nicht, wie es sonst häufig in der Wikipedia vorkommt, maßgeblich von einem Autor oder einer Autorin erstellt und danach von anderen verbessert, sondern hier können wir tatsächlich von einer gemeinschaftlichen Textproduktion (Kallass 2015: 318) vieler Autor:innen sprechen.

Kallass unterscheidet bei der gemeinschaftlichen Textproduktion zwischen der Textproduktion (Schreibhandlungen), der Textorganisation und -bewertung (planende und reflexive Handlungen) und den Auseinandersetzungen im Text und über den Text (kompetitive Handlungen) (Kallass 2015: 161; 233; 284). Zum Artikel unter dem Lemma *Alfred Delp* ist auch eine zugehörige Diskussionsseite sowie eine Versionsgeschichte verlinkt. Auf der Diskussionsseite werden häufig größere Änderungen diskutiert, bevor sie im Artikel ausgeführt werden. Im Falle Delps weist die Diskussionsseite jedoch nur zwei Unterabschnitte auf. Einmal wird auf gegensätzliche Fakten auf der englischsprachigen Wikipedia-Seite zu Delp verwiesen, im anderen Fall wird auf einen toten Link aufmerksam gemacht. Es handelt sich also um Überarbeitungsvorschläge, die nach Kallass (2015) noch in die Phase der Textproduktion eingeordnet werden können. Obwohl der erste Diskussionsbeitrag sogar mit der Frage endet „Welche Version stimmt?“, hat es keine Antwort darauf gegeben und auch auf den zweiten Diskussionsbeitrag folgt weder eine Reaktion, noch lässt sich feststellen, dass der fehlerhafte Link ausgetauscht wurde. Das, was Wolfgang Imo (2019: 39-40) als Kriterien für Interaktion nennt, nämlich dass die Interagierenden durch eigenes Erleben und Handeln eine gemeinsame Situation erzeugen und sich wahrnehmen, aufeinander reagieren, ist also in diesem Fall nicht gegeben. Das mag daran liegen, dass nicht alle Bearbeiter:innen die Seite beobachten oder die Seite regelmäßig bearbeiten,

wodurch hier weder Interaktion gelingt, noch, dem Hinweis folgend, eine entsprechende Änderung am Artikel vorgenommen wird.

Die Online-Enzyklopädie Wikipedia zeichnet sich dadurch aus, dass tatsächlich jede*r sich beteiligen kann, sei es als angemeldete Benutzer*in oder auch unangemeldet. Die o.g. „partizipatorischen Zeichen“ (Bucher 2013: 64-66), die die Teilnahme an der Kommunikation ermöglichen, laden dazu ein, bei der Artikelbearbeitung mitzumachen oder sich an Diskussionen zu beteiligen. Über den Link „Versionsgeschichte“ und auch über „Seiteninformationen“ am linken Rand lassen sich, wie bereits erwähnt, weitere Informationen dazu einholen, in welchen Schritten und von wem die Artikelseite gestaltet wurde. Die folgende Grafik zeigt die Auswertungen des Statistik-Tools zur Wikipedia-Seite von Alfred Delp.³



Die ursprüngliche Version der Artikelseite vom 19.04.2003 enthielt kaum mehr als ein sog. Stub⁴ und lautete:

Alfred Delp wurde am 15. September 1907 in Mannheim geboren. Unmittelbar nach seinem Abitur trat er 1926 in den Jesuitenorden ein. Von 1942 an arbeitete Delp offiziell im Kreisauer Kreis mit,

³ https://xtools.wmflabs.org/articleinfo/de.wikipedia/Alfred_Delp?uselang=de (Abruf am 13.02.2023).

⁴ Ein Stub bezeichnet in der Wikipedia einen sehr kurzen Artikel (englisch für „Stummel“). <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Artikel#Umfang> (Abruf am 20.04.2023).

um ein Modell für eine neue Gesellschaftsordnung nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches zu entwickeln. Nach dem Scheitern des Attentats vom 20. Juli wurde Delp verhaftet und in einem Prozess vor dem Volksgerichtshof zum Tod durch den Strang wegen Hoch- und Landesverrats verurteilt. Die Hinrichtung wurde am 2. Februar 1945 in Berlin Plötzensee vollzogen.

Seitdem wurde die Seite kontinuierlich von unterschiedlichen Autor:innen ausgebaut. So wurde z.B. im Juli desselben Jahres seine Arbeit als Erzieher und Lehrer am Kolleg St. Blasien, im Juni und Juli 2004 die Kategorien „Pädagoge“, „Widerstandskämpfer“ und „Jesuit“ hinzugefügt.

Am 27.05.2005 wurde der Abschnitt unter dem Exposé mit der Überschrift „Biografie“ vom Exposé abgetrennt und in Unterabschnitte zu Jugend, Kreisauer Kreis, Verhaftung gegliedert, die allerdings noch keine Zwischenüberschriften trugen. Kurz darauf wurde „Biografie“ gemäß den Konventionen in der Wikipedia in „Leben“ umbenannt und am 19.05.2007 wurde dieser Abschnitt ausgearbeitet und Informationen zur Kindheit und Jugend Delps hinzugefügt. Die Seite wurde, dies wird in der Analyse deutlich, nicht nur weiter ausgearbeitet, sondern auch neu strukturiert. Kallass (2015: 233-235) ordnet diese Prozesse des Gliederns der Textorganisation und -bewertung zu. Bezieht sich die Analyse auf eine Textproduktion, die sich über Jahre erstreckte, so ist zu bedenken, dass sich viele Konventionen und Kriterien im Laufe der Jahre geändert haben.

Unstimmigkeit und, nach Kallass, kompetitive Handlungen, gab es über den Widerstandsbegriff und die Verbindung Delps zum Widerstand. Am 17.05.2004 wurde „war ein Widerstandskämpfer gegen“ geändert in „leistete Widerstand gegen“ und gleichzeitig wurde die Verlinkung zur Artikelseite von „Widerstand gegen den NS“ in der Rubrik „Siehe auch“ gelöscht. Weitere umstrittene Begriffe in der gemeinschaftlichen Textproduktion war „Drittes Reich“, bzw. „Zusammenbruch des dritten Reichs“. Letzteres wurde am 14.05.2004 geändert in „Ende der Zeit des Dritten Reichs“ und der Begriff „Drittes Reich“ wurde erst am 02.06.2006 in „Nationalsozialismus“ abgeändert. Ähnliche kompetitive Handlungen gab es zum Begriff „Aufstand“ oder „Attentat“ des 20. Juli. Hier bietet sich die Wikipedia für eine Diskurs-, Diskursfragment- (Gredel/Mell 2022: 51) bzw. Frameanalyse solcher Begriffe an (siehe auch Gredel 2018: 45-48), was jedoch im Rahmen dieses Aufsatzes nicht geleistet werden kann.

Weitere Kategorien wurden hinzugefügt: am 11.07.2004 die Kategorie „Widerstandskämpfer“, am 14.07.2004 die Kategorie „Jesuit“. Am 20. Juli,

dem 60. Jahrestag des Attentats, wurden die Kategorien „NS-Opfer“ und „Mannheimer“ hinzugefügt, im Dezember wurde die Kategorie „Widerstandskämpfer“ geändert in die Kategorie „Kreisauer Kreis“. Dies entspricht den aktuellen Konventionen der Wikipedia. Am 22.12.2004 fügte der Nutzer Papiermond die Kurzbeschreibung „deutscher Jesuit“ als zentrale Beschreibung zu den Seiteninformationen hinzu und änderte diese Beschreibung sofort danach in „deutscher Jesuit und Widerstandskämpfer“. Im Jahr 2005 kamen die Kategorien „Priester, Hingerichteter“ und „Märtyrer“ hinzu. Die Kategorie „Märtyrer“ wurde am 14.12.2005 von einem nicht angemeldeten Benutzer erstellt, der außer diesem keine weiteren Beiträge zur Wikipedia hinzugefügt hat. Diese Kategorie besteht bis heute und steht bei den Kategorien an erster Stelle.

In diesem Zusammenhang auch interessant erscheint mir die Hinzufügung der Abschnittsüberschrift „Martyrium“ am 19.09.2007 durch den User Trinsatz, der das Leben Delps nach dem 20.07.1944 unter diesem Schlagwort zusammenfasst und erneut dessen religiöses Märtyrertum vor dessen politisches Engagement stellt. Erst am 15.05.2010 erfolgte die Änderung der Abschnittsüberschrift von „Martyrium“ in „Inhaftierung und Ermordung“. Diese Abschnittsüberschrift wird am 23.12.2010 erneut geändert in „Inhaftierung und Hinrichtung“ mit dem Bearbeitungsvermerk „K Stilistische Korrektur. Der Vollzug der Todesstrafe bleibt auch dann Hinrichtung, wenn sie auf einem Unrechtsurteil beruht. Eines ‚Ermordung‘ ist etwas anderes“. Die Änderung wird nur vier Minuten später erneut rückgängig gemacht mit dem Bearbeitungsverweis: „Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Justiz-mord>“. Diese Version wurde erst am 20.12.2017 wiederum geändert in „Inhaftierung und Hinrichtung“ mit dem Vermerk „(→Inhaftierung und Ermordung: es gab ein Urteil)“. Die Änderungen dieser Abschnittsüberschrift sind in zweierlei Hinsicht interessant. Zum einen, weil hier zu beobachten ist, dass die knappen Bearbeitungszusammenfassungen, die jeder Bearbeitung hinzugefügt werden sollten, offenbar als Argument und Begründung für die Änderung ausreichen. Weder folgt eine ausführlichere Diskussion auf der Diskussionsseite, die praktisch ungenutzt bleibt, noch kommt es auf der Artikelseite deshalb zu einem Edit-War. Zum anderen zeigt das Beispiel, dass Interaktion in der Wikipedia die gemeinsame Erstellung der Artikelseite zum Ziel hat, wobei es Nutzer:innen gibt, die quasi-synchron (Beißwenger 2020: 295) anwesend sind, die offensichtlich über alle Änderungen an der Seite per

Mail informiert werden und nur Minuten später auf Änderungen reagieren, es aber auch zu Zerdehnungen in der Interaktion (Beißwenger 2020: 314) kommt, wenn Änderungen wie die Abschnittsüberschrift „Martyrium“ jahrelang unwidersprochen bleiben oder wenn auf der Diskussionsseite Kommentare eingestellt werden, auf die nie jemand reagiert.

Interessant ist hier, dass auf keiner der von mir betrachteten Benutzer:innenseiten Religion oder Katholizismus als Motivation der Artikelbearbeitung erkennbar war. Kallass (2015: 157) führte aus, dass die Benutzer:innenseite von manchen Bearbeiter:innen genutzt wird, um ihre Beweggründe zu verdeutlichen, die sie an der Wikipedia mitarbeiten lassen. Keine*r der Hauptautor:innen der Seite gibt Religiosität als Motivation an. Dies mag auch darin begründet liegen, dass der Neutral Point of View (NPOV) als einer der Grundsätze der Wikipedia gilt und dass viele Autor:innen der Wikipedia anonym bleiben möchten und deshalb nur wenig über sich preisgeben.

Nicht alle Autor:innen der Seite haben jedoch das Ziel, gemeinsam einen enzyklopädischen Artikel zu verfassen. Besonders auf der Artikelseite Delps kommt es häufig zu Vandalismus, woraus sich schließen lässt, dass es sich um eine Artikelseite mit hoher öffentlicher Aufmerksamkeit handelt. Dabei lassen sich unterschiedliche Arten von Vandalismus erkennen. Zum einen gibt es den vermeintlichen Schülervandalismus⁵, wie z.B. „David Und Luisa sind die Geilsten!“ vom 29.01.2007, der zum Ziel hat eine bestimmte Gruppenzugehörigkeit in der Online-Enzyklopädie zu markieren oder den Vandalismus, der schlichtweg aus Unfug besteht und zum Ziel hat, die Artikelerstellung zu stören und persönliche Markierungen, ähnlich Graffiti, öffentlich zu hinterlassen (z.B. „Er wurde 1988 In Bad Kreuznach geboren.“ (Version vom 14. 02.2022)). Eine weitere Variante des Vandalismus besteht aus purer Provokation durch Einfügung von Wörtern wie „Penis“ oder „Fuck“. Es ist zu vermuten, dass Vandalismus und insbesondere Schülervandalismus auf der Seite Delps gehäuft auftritt, zum einen, weil die Seite, wie bereits erwähnt, generell große öffentliche Aufmerksamkeit, insbesondere zu Jahrestagen, auf sich zieht und zum anderen, weil in zahlreichen deutschen Städten Schulen nach Alfred Delp benannt wurden. Abzutrennen hiervon ist der Vandalismus, der vermutlich aus rechtsradikalen Motiven erfolgt, wie z.B. im folgenden Beispiel

⁵ „»Schülervandalismus« ist tatsächlich ein Begriff im Wiki-Jargon und wird auch anhand der Tageszeit definiert; die IP-Adresse wird oft nur für den Rest des Schultages gesperrt.“ (van Dijk 2021: 181)

der Version vom 11.12.2020: Ein weiteres Beispiel ist der rechtsradikale Vandalismus vom 07.02. 2019, der ebenfalls von einer/m unangemeldeten Nutzer:in durchgeführt wurde. Dieser schrieb: „Alfred Friedrich der deutsche ober ss führer Wurde am“ * [[15. September]] [[1907]] in [[Mannheim]] grausam gezeugt † [[2. Februar]] [[1945]] in [[Berlin-Plötzensee]] war ein deutscher [[Jesuit]] und Mitglied des [[Kreisauer Kreis]]es im [[Widerstand gegen den Nationalsozialismus]]“. Auch diese Bearbeitung wurde bereits zwei Minuten später wieder rückgängig gemacht.

Die Seite Delps weist 42 Seitenbeobachter:innen auf, die per Mail informiert werden, sobald Änderungen an der Artikelseite von Delp vorgenommen wurden. Aus diesem Grund können Vandalismus-Änderungen in der Regel bereits nach Minuten wieder durch ein sog. „Revert“ rückgängig gemacht werden. Aber die Wikipedia hält auch weitere Affordanzen bereit, um die Seitenqualität zu schützen. Am 19.09.2012 um 10:06 wurde die komplette Artikelseite Delps von einer:m unangemeldeten Benutzer:in gelöscht und in derselben Minute von Benutzer Diba wieder rückgängig gemacht. Nachdem dies in derselben Minute erneut aufgetreten war, wurde die Seite wegen wiederkehrendem Vandalismus geschützt und dadurch eine Weile für Bearbeitungen gesperrt. Auch hier ist auffällig, dass ein Jahrestag, nämlich der 105. Geburtstag Delps am 15. September, dem Vorfall vorausgegangen war.

Als Fazit ist festzuhalten, dass die Seite Alfred Delps in gemeinschaftlicher Textproduktion als multimodaler Hypertext von 421 Benutzer:innen erstellt wurde. Bei der Artikelerstellung konnte die Tendenz nachgewiesen werden, Alfred Delps Rolle als Priester und vor allem als Märtyrer vor seiner aktiven Rolle im Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu betonen. Dafür wurden Zwischenüberschriften, Links, Kategorien und Fotos genutzt. Auffällig ist dabei auch, dass es kaum Bearbeiter:innen dieser Seite gibt, die auf ihrer Benutzer:innenseite Religion zu ihrem speziellen Anliegen machen. Diese Versuche blieben nicht immer unwidersprochen, aber in einigen Fällen macht sich eine Zerdehnung in der Kommunikation bemerkbar, so dass z.B. die Änderung der Zwischenüberschrift „Martyrium“ jahrelang bestehen blieb, bis sie in „Inhaftierung und Ermordung“ geändert wurde. Die Interaktion zwischen den Benutzer:innen mit dem Ziel der gemeinschaftlichen Textproduktion fand nicht auf der Diskussionsseite, sondern ausschließlich über die Bearbeitungszusammenfassungen statt und lässt sich über die Versionsgeschichte zurückverfolgen.

Es konnte außerdem in der Analyse herausgearbeitet werden, dass die Artikelseite Alfred Delps häufig Ziel von Vandalismus, mutmaßlich sowohl durch Schüler:innen als auch durch Rechtsradikale, war. In diesen Fällen, wo es um Seitenschutz und Qualitätssicherung der Seite geht, erfolgt die Reaktion quasi-synchron, woraus sich schließen lässt, dass etliche Benutzer:innen über die Qualität dieser Artikelseite wachen.

6. Literatur

- Beißwenger, Michael (2020): Internetbasierte Kommunikation als Textformenbasierte Interaktion: ein neuer Vorschlag zu einem alten Problem. In: Konstanze Marx/Henning Lobin/Axel Schmidt (Hrsg.): *Deutsch in Sozialen Medien: Interaktiv – multimodal – vielfältig*, Berlin, Boston: De Gruyter, 291–318. <https://doi.org/10.1515/9783110679885-015>.
- Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Hajo Dickmannshenke, Michael Klemm, Harmut Stöckl (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorie – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt, 123–156. https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/MED/POM/Bucher_2011-Multimodales-Verstehen.pdf.
- Bucher, Hans-Jürgen (2013): Online-Diskurse als multimodale Netzwerk-Kommunikation. Plädoyer für eine Paradigmenerweiterung. In: Claudia Fraas/Stephan Meier/Christian Pentzold (Hrsg.): *Online-Diskurse. Theorien und Methoden transmedialer Online-Diskursforschung*. Köln: Herbert von Halem, 57–101. (= Neue Schriften zur Online-Forschung).
- Dijk, Ziko van (2021): *Wikis und die Wikipedia verstehen. Eine Einführung*. Bielefeld: transcript Verlag.
- Gredel, Eva (2018): *Digitale Diskurse und Wikipedia: Wie das Social Web Interaktion im digitalen Zeitalter verwandelt (Dialoge 1)*. Tübingen: Narr Attempo.
- Gredel, Eva/Storrer, Angelika/Herzberg, Laura (2018): Linguistische Wikipedistik. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik: ZGL*, 46, 480–493. <https://doi.org/10.1515/zgl-2018-0029>.
- Gredel, Eva/Herzberg, Laura/Storrer, Angelika (2018): Linguistische Wikipedistik. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 46 (3), 480–493.
- Gredel, Eva/Mell, Ruth M. (2022): Digitale Diskursfragmente. In: Eva Gredel zusammen mit dem DFG-Netzwerk »Diskurse – digital (Hrsg.): *Diskurse – digital: Theorien, Methoden, Anwendungen, (Diskursmuster / Discourse Patterns; 30)*, Berlin; Boston, 47–75.
- Imo, Wolfgang (2019): Das Medium ist die Message. Interaktion und ihre situativen und technischen Rahmenbedingungen. In: Konstanze Marx/Axel Schmidt (Hrsg.): *Interaktion und Medien. Interaktionsanalytische Zugänge zu medienvermittelter Kommunikation*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter Heidelberg (= OraLingua, 17), 35–58.
- Kallass, Kerstin (2015): *Schreiben in der Wikipedia: Prozesse und Produkte gemeinschaftlicher Textgenese*. Wiesbaden: SpringerLink Bücher.

- Kleinke, Sonja/Schultz, Julia (2019): Ist „Nation“ gleich „nation“? Zwei Wikipedia-Artikel im Sprach- und Kulturvergleich. In: *Diskurse – digital* 1, 62–97.
- Linthe, Maja (2020): Texte zwischen Links und Likes. Die Textqualitätskategorien des Mannheimer Analyseleitfadens für Social-Media-Texte. In: *Deutsche Sprache. Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation*. Themenheft Textqualität im digitalen Zeitalter 48, 126–145. https://madoc.bib.uni-mannheim.de/49432/1/ds_20200204.pdf.
- Pentzold, Christian/Fraas, Claudia/Meier, Stefan (2013): Online-mediale Texte: Kommunikationsformen, Affordanzen, Interfaces. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik: ZGL* 2013; 41 (1), 81–101.
- Schmitz, Ulrich (2016): Multimodale Texttypologie. In: Nina-Maria Klug und Hartmut Stöckl (Hrsg.), *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*, Berlin: De Gruyter (= Handbücher Sprachwissen Band 7), 327–347.
- Storrer, Angelika. (2012): Neue Text- und Schreibformen im Internet: Das Beispiel Wikipedia. In: Helmuth Feilke (Hrsg.): *Textkompetenzen in der Sekundarstufe II*. Stuttgart: Fillibach bei Klett, 277–304.
- Storrer, Angelika (2018): Web 2.0: Das Beispiel Wikipedia. In: Karin Birkner/Nina Janich (Hrsg.): *Handbuch Text und Gespräch*, Berlin/Boston: De Gruyter, 387–417.
- Storrer, Angelika (2020): Textqualität digital: Ein Modell zur Qualitätsbewertung digitaler Texte. In: *Deutsche Sprache. Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation*, 48(2), 101–125. <https://doi.org/10.37307/j.1868-775X.2020.02.03>.